

RS Vwgh 1999/8/30 99/17/0107

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.08.1999

Index

30/01 Finanzverfassung

Norm

F-VG 1948 §6 Abs1 Z3;

F-VG 1948 §6 Abs1 Z4 lita;

F-VG 1948 §6 Abs1 Z5;

F-VG 1948 §8 Abs1;

F-VG 1948 §8 Abs2;

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):99/17/0108

Rechtssatz

In seinem Erkenntnis vom 27.6.1969, VfSlg 5995/1969, G1, 5, 10, 11/69, hat der VfGH klar und unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass immer dann, wenn der gem § 8 Abs 1 F-VG zuständige Landesgesetzgeber von der Ermächtigung des § 8 Abs 2 F-VG, den Ertrag der Abgaben zwischen dem Land und den Gemeinden zu teilen, Gebrauch macht, ein Fall des § 6 Abs 1 Z 4 lit a F-VG vorliegt. Es handelt es sich bei der in § 6 Abs 1 Z 4 lit a F-VG umschriebenen gemeinschaftlichen Landesabgabe um eine ausschließliche Landesabgabe (Gemeindeabgabe) iSd § 8 F-VG. Konsequenterweise spricht § 6 Abs 1 Z 3 bzw § 6 Abs 1 Z 5 F-VG nicht (als begrifflichem Gegensatz zu geteilten Abgaben) bloß von ausschließlichen Landesabgaben bzw Gemeindeabgaben, sondern von solchen ausschließlichen Landesabgaben bzw Gemeindeabgaben, deren Ertrag ganz den Ländern bzw Gemeinden zufließt.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1999:1999170107.X01

Im RIS seit

15.05.2001

Zuletzt aktualisiert am

11.11.2011

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at